Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08992149

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Mildenau

Anschrift Talstraße 5

Gem. * Fl-stck. * Flur Arnsfeld * 840/8

Bauwerksname Hammerschänke

Kurzcharakteristik

Gasthof; Obergeschoss Fachwerk, hoher Originalitätsgrad, baugeschichtliche und ortsgeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Mittelschmiedeberg liegt östlich von Arnsfeld und Mildenau im Tal der Preßnitz. Nach Osten schließt sich ein ausgedehntes Waldgebiet an. Der Ort entstand im 17. Jahrhundert als Werkweiler in unmittelbarer Nähe eines ehemaligen Hammerwerkes auf Arnsfelder Flur. Dieses wurde 1662 von Christian Meyer, welchem auch der Hammer in Schlössel (Gemeindeteil von Jöhstadt) gehörte, angelegt. Der ehemalige Gasthof Talstraße 5 wurde wahrscheinlich im 18. Jahrhundert errichtet. Eine Eintragung im Meilenblatt von Sachsen, Berliner Exemplar von 1789 belegt an dieser Stelle bereits ein Gebäude gleicher Kubatur. Das Wohnhaus wurde traufständig zur Straße über rechteckigem Grundriss, mit massiven Erdgeschoss, Fachwerkobergeschoss und Satteldach errichtet. Während das Erdgeschoss verändert wurde, weist das Obergeschoss noch einen hohen Originalitätsgrad auf, was die baugeschichtliche Bedeutung begründet. Das sichtbare Fachwerk zeigt eine annähernd regelmäßige Ständer-Riegel-Konstruktion mit wandhohen Eckstreben. Der Brust- und der Sturzriegel sind durchgehend ausgebildet. Das steile Satteldach wurde mit Aufschieblingen gebaut und mit einem Dachreiter in Form einer Laterne besonders akzentuiert. 1943 war der Gasthof im Besitz der Gebrüder Beyer, denen auch die Pappenfabrik am Ort gehörte. Diese war eine Nachfolgenutzung des ehemaligen Hammerwerkes, das die Gründung des Ortes bedingte. Neben der baugeschichtlichen und ortsgeschichtlichen Bedeutung ist der ehemalige Gasthof auch personengeschichtlich bedeutsam, da er das Geburtshaus des Mathematikers Julius Weisbach (1806-1871) ist. Dieser gilt als Wegbereiter der modernen Markscheidenkunde, die sich beim Bau des »Rothschönberger Stollns« hervorragend bewährte. Sein Vater Christian Gottlieb Weisbach war Schichtmeister der Hammerhütte Mittelschmiedeberg. Die Funktion der Hammerschänke als Gastwirtschaft blieb über die Jahre erhalten, 1958 wurde die sie zu einem HO-Ferienheim umgebaut in den 1990er Jahren als Pension weitergeführt. Nunmehr dient das Gebäude privaten Wohnzwecken.

LfD/2020

Datierung 18. Jh. (Gasthof)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XCIX/37/10**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer **LVI/34/19**
Aufnahmejahr 1995
Fotograf Fleischer
Beschreibung Gasthof



Fotonummer	**F 08992149 A**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Gasthof - Ansicht von N



Fotonummer	**F 08992149 B**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Gasthof mit Heiste - Ansicht von S

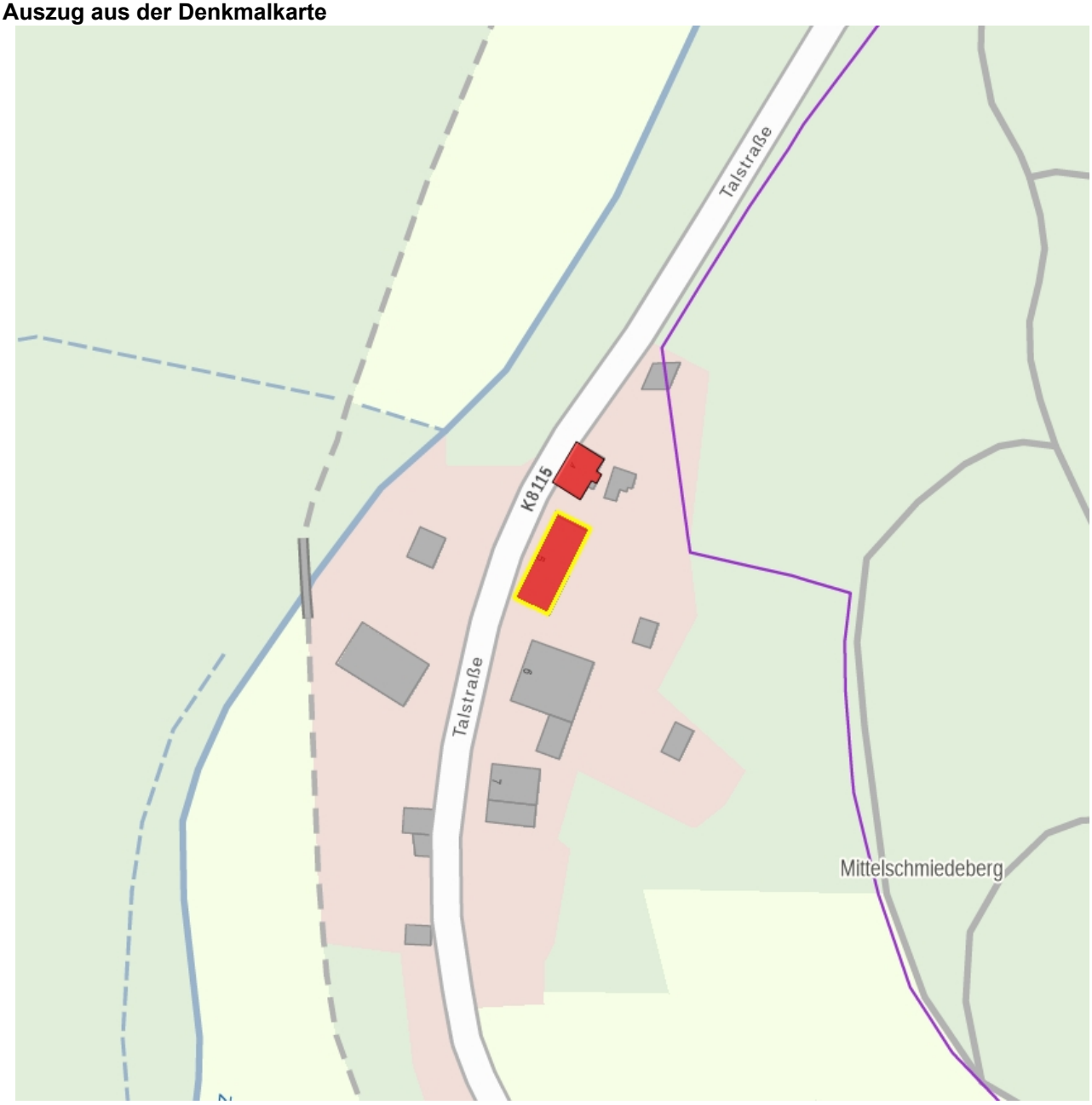


Fotonummer	**F 08992149 C**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Heiste vor dem Gasthof



Fotonummer	**F 08992149 D**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Inschrifttafel am Gasthof zum Gedenken an Julius Weisbach

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.